



Cornelia Huber hat das Riesenprojekt initiiert und ist der Motor hinter dem Impulszentrum Holdenweid. Auch Schauspieler und Pädagoge Markus Merz lebt und arbeitet seit Beginn im und fürs Projekt Holdenweid.

«Veränderung beginnt im eigenen Umdenken»

Das Impulszentrum Holdenweid ist für Cornelia Huber Lebenskonzept und Lebensprojekt. Mit ihren Freunden vom Verein Frequenzwechsel gestaltet sie eine Wirklichkeit, die neue Erfahrungen ermöglicht und persönliche wie gesellschaftliche Veränderungen anstösst.

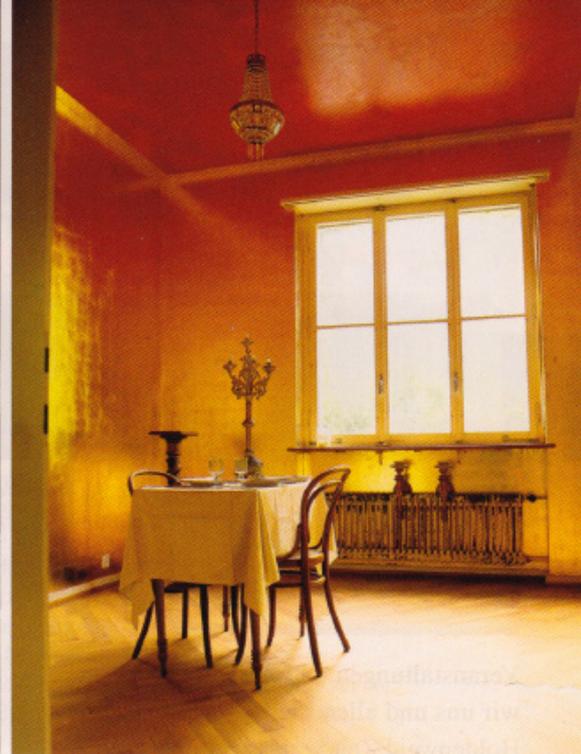
Kurz vor Hölstein, von der Strasse etwas zurückversetzt und verborgen, führt ein schmales, holpriges Strässchen zur Holdenweid. Einst von der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel als

Dependence für die Alterspsychiatrie genutzt, standen die Klinik mit rund 70 Zimmern und Umschwung sowie der Bauernhof mit zwei Scheunen, Gärten und Land seit über 30 Jahren leer, bevor

wieder Leben in diese verlassenem und sich selbst überlassenen Gebäude kehrte. Und dieses Leben führt uns jetzt energisch, aber leichtfüssig in der Gestalt von Cornelia Huber durch die



Hier entsteht ein Familien- oder Gruppenschlafzimmer. In der Schrankwand wartet hinter jeder Schublade und jeder Tür ein Spiel auf die Gäste. Enrique Botello und Julie Boogie vom Basler Kunstatelier La Mano unterstützen bei den Malerarbeiten.



Die bewusst gestalteten Räume, wie der goldene Raum, sollen bei den Menschen etwas auslösen.

Gänge und Räume des Impulszentrums Holdenweid.

Der Besuch wird zur Entdeckungsreise. Peu à peu gestaltet Huber mit ihren Helfern, Mitdenkerinnen und Mitdenkern vom Verein Frequenzwechsel sowie mit dem handwerklichen Können von Jakob Nussberger und Christoph Hediger Zimmer um Zimmer zu Erlebnisräumen und individuellen Gästezimmern. Da ist zum Beispiel der goldene Raum mit seiner warmen und edlen Ausstrahlung, gleich daneben der Gegensatz, ein karger, aber schöner, klösterlicher Raum; das Seminarzimmer, bei dem Tisch und Stühle von der Decke hängen und wo sonst vielleicht standfeste Manager keinen Boden mehr unter den Füßen haben, oder der Spiegelraum, bei dem die Besucher je nach Beleuchtung Verborgenes entdecken.

Cornelia Huber ihrerseits entdeckte die Holdenweid im LiMa. «Ich hatte schon seit Jahren einen Ort gesucht, an dem wir nicht einfach einen isolierten Inhalt erarbeiten können wie in einem Theater, sondern einen Ort, der wachsen kann. Ein Bekannter schickte mir das

LiMa zum Thema Brachen (Nr. 38/2014, Anm. d. Red.) nach Brienz, wo ich damals wohnte. Schon am nächsten Tag reiste ich hierher und wusste: Das ist es.»

LiMa: Aber was ist es nun eigentlich, das Impulszentrum Holdenweid?

Cornelia Huber: Unseren Lebens- und Wirkungsansatz nennen wir transdisziplinäre «Kultur der Wirklichkeit». Traditionell sind die verschiedenen Disziplinen und Sparten getrennt. Aber unserer Ansicht nach gibt es nur eine

Wirklichkeit. Deshalb wollen wir Zusammenhänge und Wechselwirkungen aufzeigen, Denkgrenzen aufweichen, neue Erkenntnisse nutzen, neue Formate und Formen entwickeln und für ein breites Publikum erfahrbar machen.

Wie läuft das konkret?

Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass jede bewusst herbeigeführte Veränderung im eigenen Umdenken und den daraus erwachsenden Handlungskonsequenzen beginnt. Mit unseren

Aktuelle Veranstaltungen

31.8./1.9.19, 14 Uhr: SYMPOSIUM/BAUSTELLE HOLDENWEID

Wirtschaften zwischen Profit und Verantwortung; Konsumieren zwischen Profitieren und Verantworten

7.– 29. September, jeweils samstags 18 Uhr, sonntags 17 Uhr:

«BAUSTELLE HOLDENWEID/WAS IST VER-RÜCKT?»

Ein transdisziplinäres Kultur-Projekt rund um Fragen und Feststellungen zum «Verrücken» und «Ver-rückten».

5./20./26. Oktober: MUSIK/RAUM/KULINARIK

Klassische Konzerte in aussergewöhnlichem Rahmen



Aus der verlotterten Klinik entsteht ein spannender Begegnungsraum. Jeder Raum bringt Cornelia Huber auf neue Ideen.

Jakob Nussberger, Cornelia Huber und Markus Merz (v.l.) – hier im schwebenden Seminarraum – sowie Ursula und Christoph Hediger bilden das aktuelle Kernteam des Vereins Frequenzwechsel.

Veranstaltungen und Angeboten geben wir uns und allen Menschen, die in der Holdenweid Zeit verbringen, die nötigen Impulse für ein Umdenken. Wesentlich ist, dass all unsere Bemühungen nicht von Gewinnstreben, Egoismus oder Eitelkeit angetrieben werden, sondern dass die Liebe und das Verständnis

für Mensch und Natur im Zentrum steht. Daraus erwachsen grundlegend andere Handlungsansätze als jene, die momentan die Welt beherrschen.

Das Team des Impulszentrums Holdenweid organisiert kulturelle und gastronomische Veranstaltungen, es bietet aber

auch Coaching, Seminare, Workshops an und ist ein Nährboden für interdisziplinäre Forschungsarbeit. Auch Menschen, die Ruhe oder eine Veränderung suchen, dürfen im Impulszentrum ihren Weg finden. *ip.* ●

frequenzwechsel.ch